



und Erden.	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)		5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung		-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237		x
und Erden.	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	kg	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	kg	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.		48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.		12	x
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)		70	x
oren,	12	x	495 480	25	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektionierte	kg	14	36 845 082
.	42	x	1 211 722	36	1394	Seilerwaren	kg	4	3 029 310
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien		65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.		5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49		x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)		-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11	1 075 085
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.		11	x
.	7	.	.	30	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.		12	x
.	41	.	605 557 331	26	1420	Pelzwaren		-	-
.	11	.	124 048 886	17	1431	Strumpfwaren.		4	x
.	24	x	474 688	18	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	St	4	.
.	24	x	465 843	.	1499	Leder und Lederwaren		33	x
.	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle.		4	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)		16	x
.	29	x	453 031	.	1520	Schuhe		13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung
Güter-									

Statistische Berichte

Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Nordrhein-Westfalen

2011



Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Nordrhein-Westfalen

2011

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Juli 2013

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweis	4
Vorbemerkungen	5
Zuordnung der Wirtschaftszweige	6
 Tabellenteil	
1. Investitionen der Betriebe 2011 nach Regierungsbezirken	7
2. Investitionen der Unternehmen 2011 nach Wirtschaftszweigen	8
3. Betriebe, Gesamtinvestitionen, Umweltschutzinvestitionen 2011 nach wirtschaftlicher Gliederung*)	10
4. Investitionen der Unternehmen 2011 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen	12
5. Investitionen der Betriebe 2011 nach kreisfreien Städten und Kreisen	13
6. Aufwendungen für neu gemietete und gepachtete Sachanlagen für den Umweltschutz der Unternehmen 2011 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen	17
 Grafiken	
1. Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz 2011 in den kreisfreien Städten und Kreisen	18
3. Anteil der Investitionen für Umweltschutz an den Gesamtinvestitionen der Betriebe 2011	19
 Erhebungsunterlagen	
1. Erhebungsbogen 11 I	
2. Rechtsgrundlagen und Erläuterungen	

*) Diese Tabelle wird aufgrund eines zwischen allen statistischen Landesämtern vereinbarten Mindestveröffentlichungsprogramms von jedem statistischen Landesamt mit Ergebnissen für das jeweilige Bundesland veröffentlicht.

Hinweis

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
. . .	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Vorbemerkungen

Zweck der Statistik

Die Erhebung informiert über Umfang, Struktur und Entwicklung der Investitionen für den Umweltschutz bei Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes und der Ver- und Entsorgung. Die Ergebnisse der Statistik dienen als Grundlage für umweltpolitische Entscheidungen und gehen auch in die Umweltökonomische Gesamtrechnung ein.

Rechtsgrundlage

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Berichtskreis

Die jährliche Erhebung über Investitionen für den Umweltschutz wird bei Unternehmen und Betrieben des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes sowie der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen durchgeführt.

Erhebungsmerkmale

Zu melden sind alle Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen. Sie sind getrennt nach Umweltschutzbereichen anzugeben; die übrigen Betriebskosten für Umweltschutzmaßnahmen werden nicht erfasst. Im Vergleich zu den Vorjahren sind ab dem Jahr 1996 aufgrund des neuen Umweltstatistikgesetzes die Umweltschutzbereiche „Naturschutz und Landschaftspflege“ sowie „Bodensanierung“ hinzugekommen und ab 2006 der Bereich Klimaschutz. Für die Aufbereitung und Ergebnisdarstellung werden Angaben über Beschäftigte, Umsätze und Gesamtinvestitionen aus den Jahres- und Investitionserhebungen im Produzierenden Gewerbe übernommen. Die Daten werden zu Unternehmens- und Betriebsergebnissen aufbereitet. Hierbei zählen zu den Unternehmen die Ein- und Mehrbetriebsunternehmen; zu den Betrieben rechnen die Einbetriebsunternehmen und die Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen.

Es werden additive, und 2003 erstmalig, integrierte Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Summe aus nachgeschalteten und integrierten Umweltinvestitionen ist daher nicht ohne weiteres mit den Werten vorangegangener Jahre vergleichbar.

Additive (oder End-of-Pipe) Maßnahmen im Umweltschutz sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen, welche der Entsorgung von Abfällen (z. B. Verbrennungsanlage), dem Schutz von Gewässern (z. B. Kläranlage), der Lärmbekämpfung (z. B. Lärmschutzwand) oder der Luftreinhaltung (z. B. Luftfilter) dienen. Sie sind vorhandenen Anlagen vor- oder nachgeschaltet, damit die durch den Produktionsprozess entstandenen Emissionen verringert werden und Umwelt-Standards genügen.

Die integrierten Maßnahmen dagegen sind definitionsgemäß immer ein integrierter, d. h. in der Regel nicht klar isolierbarer Teil einer größeren Anlage. Ihr Kennzeichen ist außerdem, dass sie Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen lassen (vorsorgender Umweltschutz). Als Beispiele seien hier die Kreislauf-führung von Stoffen oder die Nutzung von Reaktionswärme (Wärmetauscher, Kopplung mit anderen Prozessen) genannt. Integrierte Anlagen sind in der Regel nicht so leicht zu quantifizieren wie additive Anlagen. Insbesondere dann, wenn es darum geht, bei größeren Investitionsvorhaben die Teile zu identifizieren, die dem Umweltschutz dienen. In diesen Fällen werden die Unternehmen und Betriebe um qualifizierte Schätzungen gebeten.

Veröffentlichungen

Über das hier veröffentlichte Zahlenmaterial hinaus sind umfangreiche Arbeitstabellen aus dem bundeseinheitlichen Aufbereitungsprogramm vorhanden; auf Anforderung können hieraus weitere Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden.

Für die Umweltstatistiken wurde zwischen den statistischen Landesämtern ein sogenanntes Mindestveröffentlichungsprogramm (MVP) vereinbart. In der hier vorliegenden Veröffentlichung gehört die Tabelle 3 zu diesem MVP. Sie wird von allen statistischen Landesämtern für das jeweilige Bundesland veröffentlicht.

Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt, 65180 Wiesbaden, in der Fachserie 19, Reihe 3 veröffentlicht.

Zuordnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
35	Energieversorgung
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

1. Investitionen der Betriebe*)**) 2011 nach Regierungsbezirken

Merkmal	Einheit	Nordrhein- Westfalen	Regierungsbezirk				
			Düsseldorf	Köln	Münster	Detmold	Arnsberg
Betriebe							
insgesamt	Anzahl	11 145	2 760	2 085	1 584	1 776	2 940
mit Investitionen	"	9 329	2 301	1 729	1 335	1 478	2 486
darunter							
mit Umweltschutzinvestitionen	"	1 684	432	352	230	290	440
Investitionen insgesamt	1 000 EUR	13 615 932	4 106 346	2 925 267	1 762 490	1 675 303	3 146 527
darunter							
für Umweltschutz	"	1 422 108	645 208	320 413	141 360	110 067	205 061
und zwar							
für die Umweltbereiche							
Abfallbeseitigung	"	150 317	46 563	43 482	23 800	11 999	24 472
Gewässerschutz	"	458 002	118 214	172 652	56 877	47 078	63 182
Lärmbekämpfung	"	15 626	2 960	2 358	1 363	1 720	7 226
Luftreinhaltung	"	209 083	78 849	50 878	19 732	11 339	48 284
Naturschutz u. Landschaftspflege	"	17 964	767	14 602	97	272	2 226
Bodensanierung	"	16 120	1 168	6 474	7 194	48	1 236
Klimaschutz	"	554 996	396 686	29 967	32 297	37 611	58 436
davon							
Maßnahmen zur							
Vermeidung und Verminderung der Emis- sion von Kyoto Treibhausgasen	"	353 025	344 165	1 932	1 798	1 104	4 026
Nutzung erneuerbarer Energien	"	89 776	20 000	11 003	17 169	22 589	19 014
Energieeffizienzsteigerung und zur Energieeinsparung	"	112 195	32 521	17 032	13 330	13 917	35 395
Additive Investitionen ¹⁾	1 000 EUR	547 466	168 075	145 700	73 309	57 155	103 227
Integrierte Investitionen ¹⁾	"	319 646	80 448	144 746	35 754	15 301	43 398

*) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen – **) einschl. Betriebe der Ver- und Entsorgung (Systematik-Nr. 35 – 39) – 1) ohne Klimaschutz; Wert wird nur in Umweltschutz insgesamt ausgewiesen

2. Investitionen der Unternehmen*) 2011 nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Unternehmen insgesamt	Investitionen für Umweltschutz					
			von ... Unternehmen	zusammen	davon für			
					Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
Anzahl			1 000 EUR					
05	Kohlenbergbau	3	2	4 258	140	4 111	7	–
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	57	8	790	–	425	–	210
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1	–	–	–	–	–	–
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	831	91	33 921	1 080	5 447	903	2 559
11	Getränkeherstellung	59	8	2 990	40	333	110	650
12	Tabakverarbeitung	4	–	–	–	–	–	–
13	Herstellung von Textilien	178	26	4 254	181	531	537	1 227
14	Herstellung von Bekleidung	56	3	339	18	10	–	11
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	22	4	301	27	96	4	4
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	163	18	3 055	113	33	51	530
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	180	30	14 217	2 354	1 179	2 336	4 880
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	284	15	297	8	64	15	3
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	8	4	59 227	20	39 299	–	12 705
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	292	107	92 214	5 702	35 224	4 651	34 416
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	38	9	2 217	321	928	–	110
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	608	86	14 571	2 115	2 892	370	1 044
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	255	61	17 934	5 863	2 303	920	4 271
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	369	113	144 341	11 207	20 786	4 740	87 600
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 717	243	34 378	1 480	4 034	1 928	5 530
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	264	31	3 087	114	113	8	211
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	397	66	15 580	1 064	1 770	498	5 216
28	Maschinenbau	1 223	130	20 333	1 856	3 314	911	4 544
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	180	34	7 842	587	2 049	70	2 058
30	Sonstiger Fahrzeugbau	36	3	292	268	9	3	2
31	Herstellung von Möbeln	267	26	8 425	2 338	1 105	511	1 070
32	Herstellung von sonstigen Waren	207	9	378	49	2	–	21
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	327	17	1 158	17	12	46	168
35	Energieversorgung	396	88	530 431	5 422	22 745	508	34 955
36	Wasserversorgung	197	39	34 080	2 790	14 753	10	–
37	Abwasserentsorgung	184	101	388 052	7 136	371 851	–	439
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	523	111	126 740	110 281	8 521	114	1 324
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	19	4	3 937	185	1 150	–	24
Insgesamt		9 315	1 487	1 569 639	162 776	545 089	19 249	205 781

*) Ein- und Mehrbetriebsunternehmen – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) – 2) bezogen auf Unternehmen mit Umweltschutzinvestitionen – 3) Für Ver- und Entsorgung (Systematik-Nr. 35 – 39) liegen keine Umsatz- und Beschäftigtenzahlen für Unternehmen vor. – 4) für alle Unternehmen

Noch: 2. Investitionen der Unternehmen*) 2011 nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Investitionen für Umweltschutz					Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ⁴⁾
		davon für			je Beschäftigten ²⁾³⁾	je 10 000 EUR Umsatz ²⁾³⁾	
		Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz			
		1 000 EUR			EUR		
05	Kohlenbergbau	–	–	–	176	24	6,8
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	10	–	146	616	23	1,0
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5	204	23 724	985	24	4,6
11	Getränkeherstellung	80	–	1 778	1 474	30	3,6
12	Tabakverarbeitung	–	–	–	–	–	–
13	Herstellung von Textilien	5	135	1 639	887	55	4,4
14	Herstellung von Bekleidung	–	–	300	322	13	1,3
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	11	–	158	341	8	4,6
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	–	2 326	1 134	40	3,6
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	38	457	2 974	1 415	40	6,7
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6	–	202	122	10	0,2
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	6 400	803	22 675	315	83,8
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 061	3 956	7 204	1 219	20	5,4
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	20	–	837	853	30	2,0
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	31	103	8 017	561	22	3,1
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2 010	264	2 303	939	36	6,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	116	508	19 384	1 924	41	13,0
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	172	801	20 433	705	33	3,3
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	24	2 586	434	22	2,0
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	23	220	6 788	309	12	2,2
28	Maschinenbau	107	320	9 281	326	12	2,1
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	302	167	2 608	152	3	1,4
30	Sonstiger Fahrzeugbau	–	–	12	249	13	2,1
31	Herstellung von Möbeln	–	–	3 401	1 048	36	4,5
32	Herstellung von sonstigen Waren	–	–	305	256	23	0,3
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3	–	912	269	14	1,4
35	Energieversorgung	16 127	4	450 670	–	–	17,1
36	Wasserversorgung	127	5 109	11 291	–	–	13,0
37	Abwasserentsorgung	4 427	85	4 114	–	–	60,6
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	180	5	6 316	–	–	26,1
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	–	383	2 195	–	–	54,5
	Insgesamt	24 893	19 145	592 705	2 633	61	11,5

Anmerkungen Seite 8

3. Betriebe, Gesamtinvestitionen, Umweltschutzinvestitionen 2011 nach wirtschaftlicher Gliederung*)

Systematik-Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe		Investitionen								
		insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	für den Umweltschutz							
					zusammen	davon für						
						Abfallbeseitigung		Gewässerschutz		Lärmbekämpfung		
Anzahl		1 000 EUR										
05	Kohlenbergbau	20	10	278 162	22 078	140	0,6	7 825	35,4	28	0,1	
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	103	8	76 373	968	51	5,3	130	13,4	–	–	
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1	–	132	–	–	–	–	–	–	–	
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	903	92	602 130	31 011	1 126	3,6	3 873	12,5	563	1,8	
11	Getränkeherstellung	72	12	136 307	3 996	70	1,8	453	11,3	157	3,9	
12	Tabakverarbeitung	5	–	5 919	–	–	–	–	–	–	–	
13	Herstellung von Textilien	193	24	95 771	3 913	6	0,2	483	12,3	525	13,4	
14	Herstellung von Bekleidung	59	3	26 358	339	18	5,3	10	2,9	–	–	
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	22	4	6 527	301	27	9,0	96	31,9	4	1,3	
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	171	20	84 500	3 159	113	3,6	33	1,0	51	1,6	
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	213	27	241 214	6 065	358	5,9	935	15,4	262	4,3	
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	299	14	112 893	283	8	2,8	64	22,6	–	–	
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	15	5	120 168	47 149	20	0,0	18 143	38,5	2	0,0	
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	401	121	1 545 374	96 141	3 930	4,1	44 767	46,6	2 980	3,1	
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	49	9	150 785	2 097	321	15,3	928	44,3	–	–	
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	670	86	487 255	12 626	1 173	9,3	2 789	22,1	321	2,5	
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	535	67	254 094	17 529	4 777	27,3	2 552	14,6	853	4,9	
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	439	128	1 088 648	145 276	11 232	7,7	17 931	12,3	4 769	3,3	
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 825	237	997 089	28 402	1 375	4,8	4 039	14,2	1 793	6,3	
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	287	29	186 087	4 003	131	3,3	113	2,8	8	0,2	
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	444	60	657 918	15 763	948	6,0	1 657	10,5	343	2,2	
28	Maschinenbau	1 372	130	976 431	19 334	1 603	8,3	3 015	15,6	719	3,7	
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	235	42	756 234	6 447	415	6,4	1 198	18,6	886	13,7	
30	Sonstiger Fahrzeugbau	42	7	29 531	3 750	273	7,3	684	18,2	132	3,5	
31	Herstellung von Möbeln	288	22	186 999	7 566	2 052	27,1	1 103	14,6	511	6,8	
32	Herstellung von sonstigen Waren	231	10	141 248	402	48	11,9	3	0,7	–	–	
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	497	31	159 258	1 838	17	0,9	37	2,0	127	6,9	
35	Energieversorgung	516	100	2 894 353	472 379	5 299	1,1	16 042	3,4	468	0,1	
36	Wasserversorgung	228	43	269 162	32 025	2 302	7,2	16 679	52,1	10	0,0	
37	Abwasserentsorgung	332	209	627 550	314 306	7 125	2,3	303 901	96,7	–	–	
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	656	131	419 285	121 696	105 357	86,6	8 519	7,0	114	0,1	
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	21	3	2 175	1 265	–	–	–	–	–	–	
	Insgesamt	11 145	1 684	13 615 932	1 422 108	150 317	10,6	458 002	32,2	15 626	1,1	

*) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) – 2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen – 3) Für Ver- und Entsorgung (Systematik-Nr. 35 – 39) liegen keine Umsatz- und Beschäftigtenzahlen für Betriebe vor. – 4) bezogen auf alle Betriebe

**Noch: 3. Betriebe, Gesamtinvestitionen, Umweltschutzinvestitionen 2011
nach wirtschaftlicher Gliederung*)**

Systematik-Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Investitionen										Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ⁴⁾
		für den Umweltschutz										
		davon für								je Beschäftigten ²⁾³⁾	je 10 000 EUR Umsatz ²⁾³⁾	
		Luftreinhaltung		Naturschutz und Landschaftspflege		Bodensanierung		Klimaschutz				
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	EUR		
05	Kohlenbergbau	595	2,7	13 490	61,1	-	-	-	-	1 262	238	7,9
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	667	68,9	10	1,0	-	-	110	11,4	1 070	38	1,3
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 111	6,8	62	0,2	204	0,7	23 070	74,4	1 203	25	5,2
11	Getränkeherstellung	750	18,8	80	2,0	-	-	2 486	62,2	1 132	29	2,9
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	1 120	28,6	5	0,1	135	3,5	1 639	41,9	914	55	4,1
14	Herstellung von Bekleidung	11	3,2	-	-	-	-	300	88,5	329	14	1,3
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	4	1,3	11	3,7	-	-	158	52,5	341	8	4,6
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	599	19,0	2	0,1	35	1,1	2 326	73,6	949	35	3,7
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1 814	29,9	38	0,6	382	6,3	2 277	37,5	826	23	2,5
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3	1,1	6	2,1	-	-	202	71,4	153	12	0,3
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	28 166	59,7	-	-	-	-	818	1,7	20 780	82	39,2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	29 667	30,9	1 019	1,1	7 622	7,9	6 155	6,4	1 779	28	6,2
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	110	5,2	20	1,0	-	-	717	34,2	931	34	1,4
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 009	8,0	31	0,2	76	0,6	7 227	57,2	639	29	2,6
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4 865	27,8	1 998	11,4	244	1,4	2 241	12,8	2 065	70	6,9
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	93 759	64,5	112	0,1	527	0,4	16 945	11,7	2 427	51	13,3
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	4 970	17,5	170	0,6	721	2,5	15 334	54,0	664	32	2,8
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	203	5,1	30	0,7	4	0,1	3 513	87,8	566	24	2,2
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4 577	29,0	17	0,1	220	1,4	8 001	50,8	549	21	2,4
28	Maschinenbau	4 624	23,9	35	0,2	190	1,0	9 148	47,3	420	14	2,0
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 436	22,3	174	2,7	173	2,7	2 165	33,6	140	3	0,9
30	Sonstiger Fahrzeugbau	117	3,1	-	-	-	-	2 543	67,8	816	52	12,7
31	Herstellung von Möbeln	1 070	14,1	-	-	-	-	2 831	37,4	1 176	39	4,0
32	Herstellung von sonstigen Waren	46	11,4	-	-	-	-	305	75,9	242	20	0,3
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	225	12,2	23	1,3	-	-	1 409	76,7	351	19	1,2
35	Energieversorgung	24 894	5,3	83	0,0	4	0,0	425 590	90,1	-	-	16,3
36	Wasserversorgung	-	-	-	-	5 109	16,0	7 925	24,7	-	-	11,9
37	Abwasserentsorgung	439	0,1	368	0,1	85	0,0	2 387	0,8	-	-	50,1
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	1 205	1,0	180	0,1	5	0,0	6 316	5,2	-	-	29,0
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	24	1,9	-	-	383	30,3	858	67,8	-	-	58,2
	Insgesamt	209 083	14,7	17 964	1,3	16 120	1,1	554 811	39,0	1 196	31	10,4

Anmerkungen Seite 10

4. Investitionen der Unternehmen 2011 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse Unternehmensgrößenklasse	Unternehmen insgesamt	Investitionen für Umweltschutz				
		von ... Unternehmen	zusammen	davon für		
				Abfall- beseitigung	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung
Anzahl	1 000 EUR					
Insgesamt	9 315	1 487	1 569 639	162 776	545 089	19 249
Unternehmen ²⁾ mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR						
unter 2	967	60	9 479	781	5 468	16
2 – 5	2 202	161	31 365	5 425	16 663	142
5 – 10	1 883	221	52 276	7 339	32 471	465
10 – 20	1 535	199	97 187	18 794	45 401	228
20 – 50	1 396	282	129 092	18 186	61 920	1 297
50 und mehr	1 332	564	1 250 240	112 251	383 165	17 103
Unternehmen ²⁾ mit ... bis unter ... Beschäftigten						
unter 50	4 253	419	229 142	21 244	155 614	597
50 – 100	2 304	267	76 921	21 083	27 578	850
100 – 250	1 731	338	172 633	42 541	38 113	4 140
250 – 500	582	197	153 866	27 251	71 002	3 036
500 und mehr	445	266	937 076	50 657	252 781	10 627

Umsatzgrößenklasse Unternehmensgrößenklasse	Investitionen für Umweltschutz				Anteil der Umweltschutz- investitionen an den Gesamt- investitionen ¹⁾
	davon für				
	Luftrein- haltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Boden- sanierung	Klimaschutz	
1 000 EUR					%
Insgesamt	205 781	24 893	19 145	592 705	11,5
Unternehmen ²⁾ mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR					
unter 2	14	–	–	3 200	2,5
2 – 5	943	13	105	8 074	9,5
5 – 10	891	88	493	10 529	9,8
10 – 20	2 370	83	220	30 091	11,4
20 – 50	4 539	445	6 003	36 702	9,3
50 und mehr	197 025	24 265	12 323	504 108	12,4
Unternehmen ²⁾ mit ... bis unter ... Beschäftigten					
unter 50	2 066	78	838	48 705	16,7
50 – 100	2 774	333	582	23 721	7,5
100 – 250	38 772	2 464	3 119	43 485	7,8
250 – 500	11 749	3 895	6 068	30 865	8,1
500 und mehr	150 421	18 123	8 537	445 930	13,2

1) bezogen auf alle Unternehmen – 2) Ein- und Mehrbetriebsunternehmen

5. Investitionen der Betriebe*) 2011 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt	Investitionen für Umweltschutz				
		von ... Betrieben	zusammen	davon für		
				Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung
Anzahl		1 000 EUR				
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	180	29	12 250	2 646	2 782	720
Duisburg	185	31	80 256	4 280	16 112	913
Essen	212	20	36 743	457	29 072	176
Krefeld	132	25	36 928	9 924	18 275	373
Mönchengladbach	124	21	13 098	3 399	8 334	5
Mülheim an der Ruhr	82	11	4 527	2 495	100	5
Oberhausen	80	11	3 456	1 687	–	70
Remscheid	136	19	5 959	237	2 865	3
Solingen	139	17	8 710	170	7 052	58
Wuppertal	209	30	11 515	1 032	4 836	156
Kreise						
Kleve	194	30	10 005	128	2 685	17
Mettmann	416	78	22 811	2 386	12 274	100
Rhein-Kreis Neuss	201	42	371 504	13 394	6 375	178
Viersen	226	30	11 270	3 279	3 846	65
Wesel	244	38	16 176	1 047	3 607	120
Reg.-Bez. Düsseldorf	2 760	432	645 208	46 563	118 214	2 960
Kreisfreie Städte						
Bonn	70	11	1 013	52	261	–
Köln	308	44	87 747	505	76 628	40
Leverkusen	59	17	30 174	14 748	11 161	118
Kreise						
Städteregion Aachen	282	60	36 610	4 367	16 406	328
Düren	171	36	19 492	641	10 541	61
Rhein-Erft-Kreis	211	30	69 102	7 834	9 366	788
Euskirchen	100	14	6 030	14	1 786	44
Heinsberg	148	23	3 395	195	1 866	132
Oberbergischer Kreis	290	51	13 532	1 771	8 737	184
Rhein.-Berg. Kreis	144	17	4 027	175	3 521	15
Rhein-Sieg-Kreis	301	49	49 290	13 180	32 379	650
Reg.-Bez. Köln	2 085	352	320 413	43 482	172 652	2 358
Kreisfreie Städte						
Bottrop	50	4	15 357	13	3 874	7
Gelsenkirchen	111	21	46 324	5 798	29 188	–
Münster	105	10	7 284	1 749	134	–

*) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen – 1) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen – 2) Für Ver- und Entsorgung (Systematik-Nr. 35 – 39) liegen keine Umsatz- und Beschäftigtenzahlen vor. – 3) bezogen auf alle Betriebe

Noch: 5. Investitionen der Betriebe*) 2011 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Investitionen für Umweltschutz						Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ³⁾
	davon für				Je Beschäftigten ¹⁾²⁾	Je 10 000 EURO Umsatz ¹⁾²⁾	
	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz			
1 000 EUR				Euro		%	
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	885	428	304	4 486	287	7	3,7
Duisburg	56 793	92	–	2 066	3 327	63	12,9
Essen	750	52	104	6 132	579	17	6,1
Krefeld	1 828	3	91	6 433	925	17	14,6
Mönchengladbach	80	–	–	1 280	341	10	15,1
Mülheim an der Ruhr	17	–	81	1 828	1 072	21	4,3
Oberhausen	1 566	–	9	123	261	6	2,9
Remscheid	24	13	15	2 801	1 475	70	7,3
Solingen	867	26	34	504	640	36	11,3
Wuppertal	3 378	90	32	1 990	820	44	4,9
Kreise							
Kleve	646	–	–	6 529	3 959	91	8,0
Mettmann	1 294	49	252	6 456	709	26	7,7
Rhein-Kreis Neuss	6 517	5	156	344 879	2 315	67	45,1
Viersen	459	11	–	3 610	1 013	26	8,1
Wesel	3 746	–	89	7 567	855	26	7,5
Reg.-Bez. Düsseldorf	78 849	767	1 168	396 686	1 468	36	15,7
Kreisfreie Städte							
Bonn	55	4	–	641	363	27	1,7
Köln	8 492	13	10	2 059	787	13	14,8
Leverkusen	2 133	30	24	1 960	790	13	13,4
Kreise							
Städteregion Aachen	4 247	217	351	10 695	950	29	9,5
Düren	804	5	70	7 370	641	31	6,4
Rhein-Erft-Kreis	30 182	14 151	5 714	1 066	5 577	49	11,7
Euskirchen	3 860	8	227	92	313	13	5,0
Heinsberg	144	9	18	1 031	833	35	4,1
Oberbergischer Kreis	253	9	41	2 538	377	16	5,2
Rhein.-Berg. Kreis	199	–	–	117	148	6	4,7
Rhein-Sieg-Kreis	508	156	20	2 397	552	17	22,9
Reg.-Bez. Köln	50 878	14 602	6 474	29 967	1 119	23	11,0
Kreisfreie Städte							
Bottrop	10 663	–	–	800	3 147	150	31,7
Gelsenkirchen	1 543	2	6 405	3 387	7 690	202	30,8
Münster	580	–	40	4 780	201	6	4,6

Anmerkungen Seite 13

Noch: 5. Investitionen der Betriebe*) 2011 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt	Investitionen für Umweltschutz				
		von ... Betrieben	zusammen	davon für		
				Abfall- beseitigung	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung
Anzahl		1 000 EUR				
Kreise						
Borken	358	46	8 696	1 263	2 422	491
Coesfeld	147	25	7 045	122	1 302	157
Recklinghausen	254	44	29 079	8 953	9 189	498
Steinfurt	326	45	16 141	2 716	7 509	192
Warendorf	233	35	11 434	3 186	3 259	18
Reg.-Bez. Münster	1 584	230	141 360	23 800	56 877	1 363
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	192	27	43 354	4 179	20 041	106
Kreise						
Gütersloh	370	52	17 615	2 573	6 893	1 059
Herford	210	28	9 234	153	4 868	74
Höxter	109	16	3 388	844	838	–
Lippe	268	44	20 140	1 438	6 751	331
Minden-Lübbecke	313	31	9 321	2 274	4 025	121
Paderborn	243	32	7 015	537	3 660	28
Reg.-Bez. Detmold	1 776	230	100 067	11 999	47 078	1 720
Kreisfreie Städte						
Bochum	159	18	6 020	574	316	2 167
Dortmund	206	29	19 796	3 013	1 225	242
Hagen	141	18	4 997	3	691	52
Hamm	82	10	18 171	390	287	964
Herne	63	9	4 812	74	3 392	232
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	300	40	9 376	303	6 269	600
Hochsauerlandkreis	302	46	13 592	4 591	1 940	375
Märkischer Kreis	619	92	20 377	952	7 904	1 036
Olpe	222	31	8 370	752	417	287
Siegen-Wittgenstein	329	55	30 247	4 902	12 383	580
Soest	261	44	13 336	302	5 487	284
Unna	256	48	55 966	8 616	22 872	408
Reg.-Bez. Arnsberg	2 940	440	205 061	24 472	63 182	7 226
Nordrhein-Westfalen	11 145	1 684	1 422 108	150 317	458 002	15 626

Anmerkungen Seite 13

Noch: 5. Investitionen der Betriebe*) 2011 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Investitionen für Umweltschutz						Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ³⁾
	davon für				Je Beschäftigten ¹⁾²⁾	Je 10 000 EURO Umsatz ¹⁾²⁾	
	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz			
1 000 EUR				Euro		%	
Kreise							
Borken	2 239	3	120	2 159	847	30	2,3
Coesfeld	44	17	88	5 315	1 739	30	8,2
Recklinghausen	2 228	23	35	8 153	675	9	6,5
Steinfurt	1 496	12	347	3 870	705	31	5,8
Warendorf	939	40	159	3 832	729	21	5,4
Reg.-Bez. Münster	19 732	97	7 194	32 297	1 682	42	8,0
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	1 207	7	–	17 813	639	30	27,4
Kreise							
Gütersloh	2 278	29	–	4 782	615	20	4,7
Herford	934	–	–	3 205	494	20	3,5
Höxter	619	85	2	999	420	16	5,0
Lippe	5 045	17	13	6 545	864	35	7,9
Minden-Lübbecke	451	40	–	2 410	424	12	3,1
Paderborn	806	95	33	1 856	321	16	2,7
Reg.-Bez. Detmold	11 339	272	48	37 611	594	23	6,6
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 506	8	–	1 449	520	12	1,5
Dortmund	12 448	–	20	2 848	1 913	61	4,8
Hagen	1 455	13	37	2 746	1 356	42	3,2
Hamm	353	–	–	16 177	1 289	10	15,8
Herne	372	–	383	360	757	51	7,4
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 646	7	16	535	716	24	4,5
Hochsauerlandkreis	927	114	45	5 601	676	26	4,9
Märkischer Kreis	2 697	16	454	7 319	742	25	4,4
Olpe	359	34	1	6 519	897	56	4,2
Siegen-Wittgenstein	5 347	82	217	6 736	988	28	9,6
Soest	2 324	139	10	4 790	670	24	4,6
Unna	18 849	1 814	52	3 356	4 965	81	22,4
Reg.-Bez. Arnsberg	48 284	2 226	1 236	58 436	1 084	33	6,5
Nordrhein-Westfalen	209 083	17 964	16 120	554 996	1 196	31	10,4

Anmerkungen Seite 13

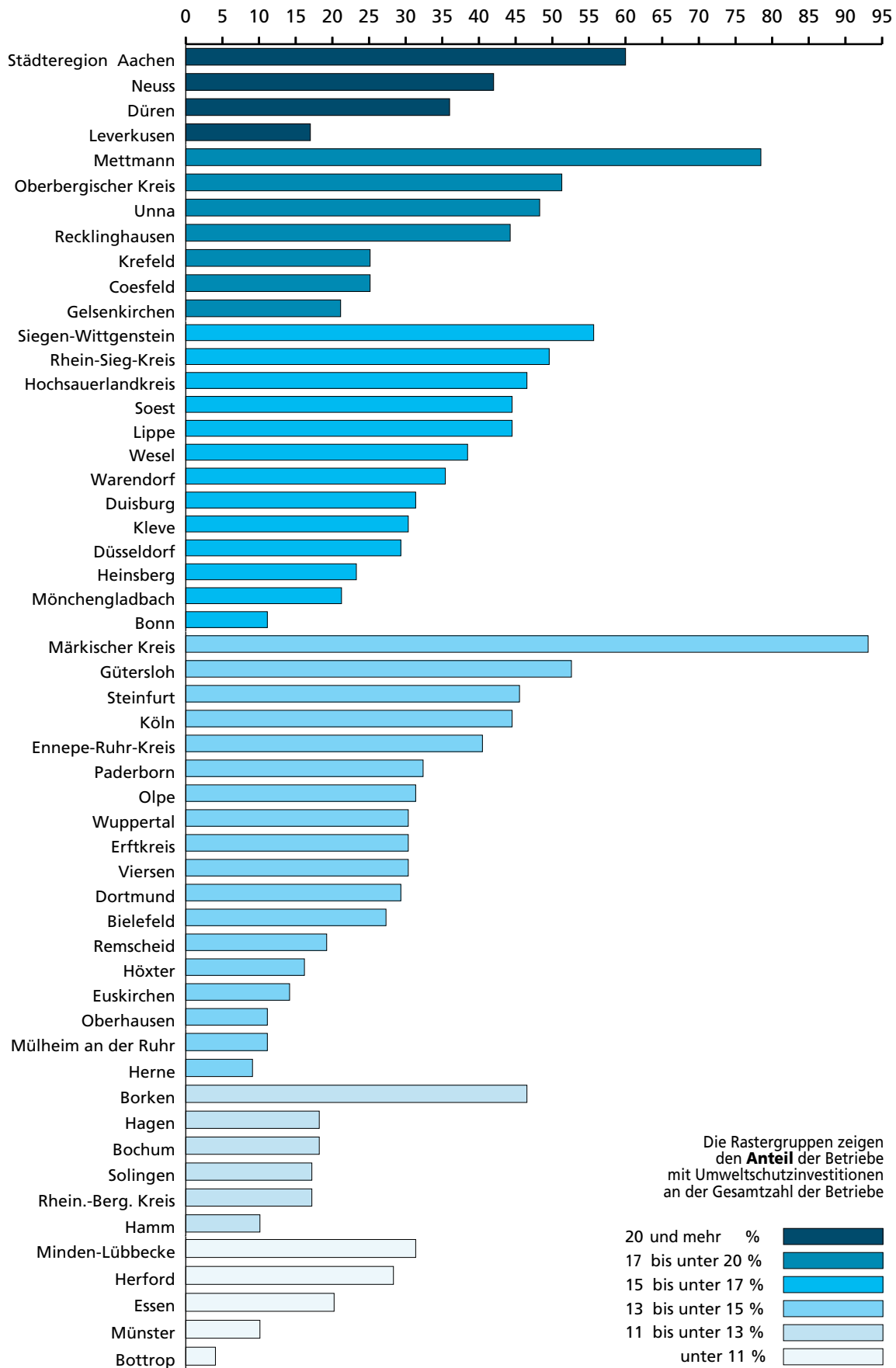
**6. Aufwendungen für neu gemietete und gepachtete Sachanlagen für den
Umweltschutz der Unternehmen 2011 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen**

Umsatzgrößenklasse Unternehmensgrößenklasse	Unternehmen			Investitionen insgesamt	Investitionen für den Umweltschutz	Aufwendungen für neu gemietete und gepachtete Sachanlagen für den Umweltschutz
	insgesamt	und zwar				
		mit Umweltschutz- investitionen	mit neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen für den Umweltschutz			
Anzahl			1 000 EUR			
Insgesamt	9 315	1 487	40	13 606 259	1 569 639	4 135
Unternehmen ¹⁾ mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR						
unter 2	967	60	2	374 020	9 479	95
2 – 5	2 202	161	5	330 990	31 365	183
5 – 10	1 883	221	9	534 871	52 276	1 195
10 – 20	1 535	199	5	852 920	97 187	424
20 – 50	1 396	282	8	1 394 362	129 092	992
50 und mehr	1 332	564	11	10 119 096	1 250 240	1 246
Unternehmen ¹⁾ mit ... bis unter ... Beschäftigten						
unter 50	4 253	419	12	1 373 651	229 142	1 364
50 – 100	2 304	267	9	1 025 177	76 921	1 341
100 – 250	1 731	338	9	2 215 165	172 633	249
250 – 500	582	197	6	1 897 862	153 866	968
500 und mehr	445	266	4	7 094 404	937 076	213

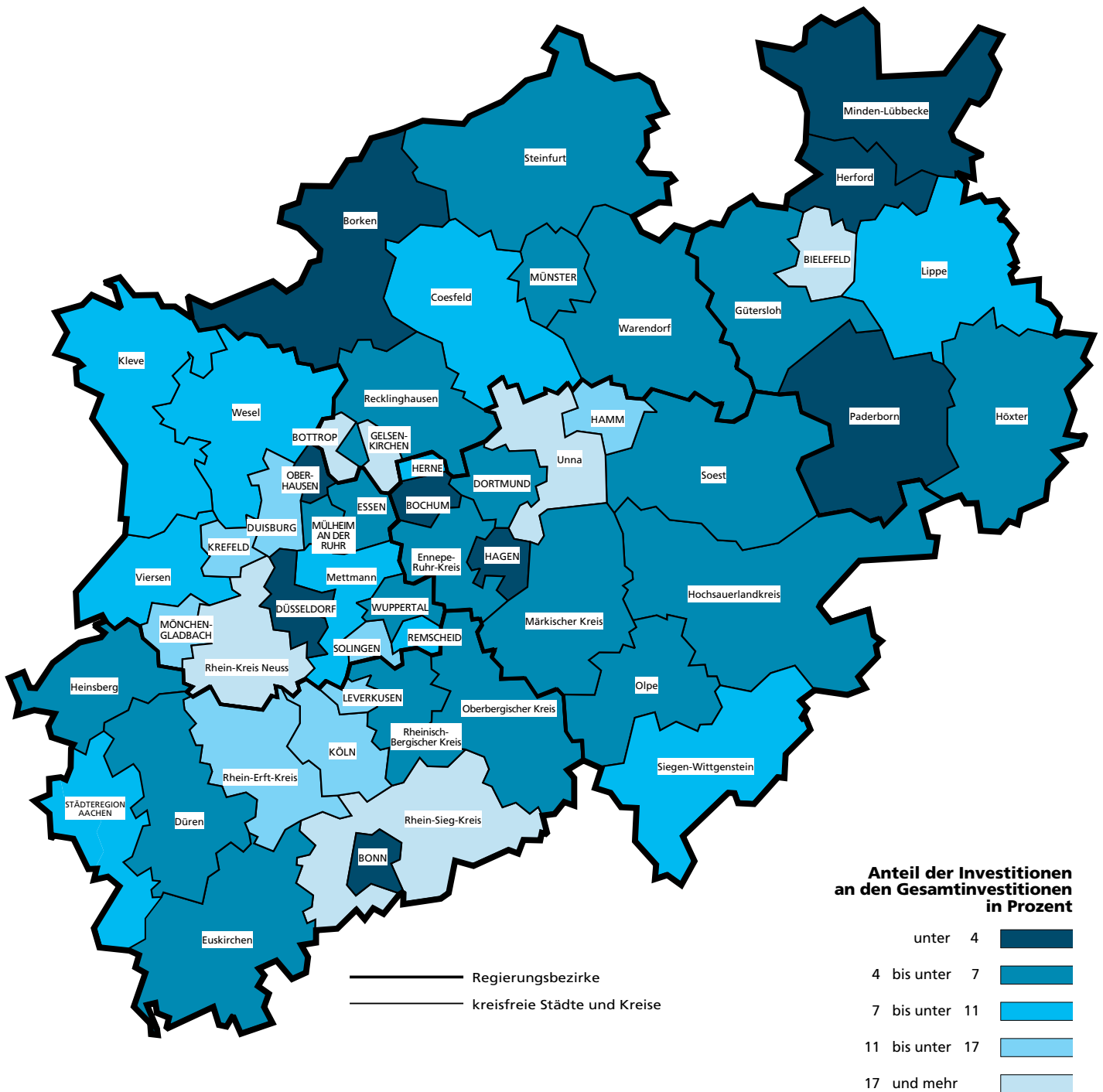
1) Ein- und Mehrbetriebsunternehmen

Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz 2011 in den kreisfreien Städten und Kreisen

Die Länge der Stäbe zeigt die Anzahl der Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen



Anteil der Investitionen für den Umweltschutz an den Gesamtinvestitionen 2011



Grafik: IT.NRW



Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Jahr 2011 bei Unternehmen

Rücksendung
bitte bis

111

Information und Technik
Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Referat 533
40193 Düsseldorf

IT.NRW • 40193 Düsseldorf
533 /

Ansprechpartner für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Frau Karowski - 3890 (Teilzeit)
Frau Siefke - 2885

Telefax: 0211 9449 - 8016

E-Mail: investitionen-umwelt@it.nrw.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

	Sst 1-9	
Nr. des Wirtschaftszweiges (WZ 2008)		Ordnungsnummer des Unternehmens (bei Rückfragen bitte angeben)

online

Ihre Daten können Sie auch online unter www.idev.nrw.de melden.

Die Zugangsdaten hierfür erhalten Sie auf Anfrage per E-Mail unter idev@it.nrw.de oder Telefonisch unter 0211 9449-3131.

Bitte beachten Sie:

Es werden additive und integrierte **Umweltschutzinvestitionen** erhoben.

Beim Umweltbereich Klimaschutz wird nicht zwischen additiven und integrierten Maßnahmen unterschieden.

Bitte tragen Sie hier die Höhe der Investitionen für den Umweltschutz und/oder den Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz für die gesamte Maßnahme in das entsprechende Feld ein.

Bitte tragen Sie Ihre Angaben nach Hauptzweck der Anlage bei dem jeweiligen Umweltbereich in die hierfür vorgesehenen weißen Felder ein. Bitte geben Sie keine Beträge mehrfach an.

Beachten Sie bitte bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13] auf den Seiten 2 und 3 in der separaten Unterlage.

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Berichtsjahr endet.

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Zeigen Sie uns bitte hier an, wenn Sie für das Berichtsjahr keine Investitionen für den Umweltschutz getätigt haben (**Fehlanzeige**).

Bei Fehlanzeige bitte ankreuzen



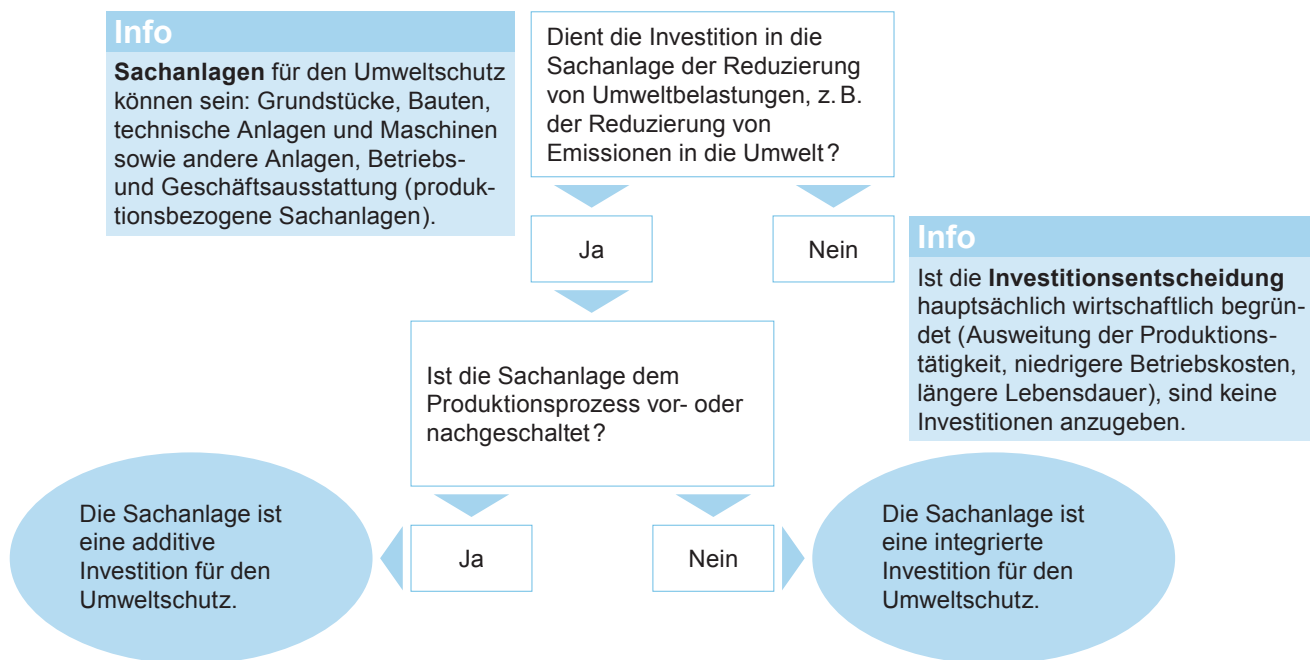
Investitionen für den Umweltschutz

– Beiblatt „additiv“ oder „integriert“ –

Dieses Beiblatt gibt Hilfestellung bei der Einordnung der im Berichtsjahr aktivierten Sachanlagen in a) additive Maßnahmen und b) integrierte Maßnahmen. Es lässt sich anhand des Beiblatts bestimmen, ob die aktivierten Sachanlagen im beigefügten Fragebogen als Investitionen für den Umweltschutz

einzutragen sind oder nicht. Darüber hinaus werden Hinweise zur Bestimmung des Wertes der aktivierten Investitionen für den Umweltschutz gegeben.

Für Maßnahmen des Klimaschutzes ist eine Unterteilung nach „additiv“ oder „integriert“ nicht vorzunehmen.



Info

Additive Umweltschutzmaßnahmen 2 sind z. B. Abfallwirtschaft: Deponien; Gewässerschutz: Kläranlage; Luftreinhaltung; Entstaubungsanlagen; Naturschutz und Landschaftspflege: Schutzsysteme für Wildtiere; Bodensanierung: Abdichtung kontaminierter Böden.

Info

Integrierte Maßnahmen 3 sind z. B. Abfallwirtschaft: Prozesse zur Verringerung des Abfallvolumens; Gewässerschutz: geschlossene Kühlwasserkreisläufe; Luftreinhaltung: Luftfilteranlagen; Naturschutz und Landschaftspflege: Einrichtungen zur Einschränkung der Grundwassernutzung.

Bei der Bestimmung der **Höhe der integrierten Umweltschutzinvestitionen** lassen sich drei Fälle unterscheiden:

Fall 1

Es gibt eine hinsichtlich Wirtschaftlichkeit (Produktionsvolumen, Betriebskosten) **gleichwertige Technologie** (Vergleichstechnologie) **ohne** positive Umweltauswirkungen.

→ In diesem Fall ist die Kostendifferenz zwischen der Technologie mit und der Technologie ohne die positiven Umweltauswirkungen in der Spalte „Integrierte Investitionen“ für den Umweltschutz anzugeben. Ist die Bildung einer Kostendifferenz nicht möglich, genügt die Angabe eines qualifizierten Schätzwertes.

Fall 2

Eine einzelne, umweltschutzrelevante Sachanlage (bzw. Teil) lässt sich physisch und kostenmäßig nicht bestimmen. Es gibt **keine Vergleichstechnologie**. Die Sachanlage ist keine Standardtechnologie (Eine Technologie wird als Standardtechnologie bezeichnet, wenn keine andere Technologie auf dem Markt erhältlich bzw. selbst zu erstellen ist).

→ Bewirkt die Investition eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bzw. eine Reduzierung des Ressourceneinsatzes, ist die gesamte Investition in der Spalte Integrierte Investitionen für den Umweltschutz anzugeben, ansonsten sind keine Umweltschutzinvestitionen anzugeben.

Fall 3

Die Sachanlage mit den positiven Umweltauswirkungen ist **Standardtechnologie**. D. h. es ist keine andere Technologie auf dem Markt erhältlich bzw. selbst zu erstellen. Zur Aufnahme bzw. Aufrechterhaltung der Produktion muss das Unternehmen diese Technologie einsetzen.

→ Auch wenn die Standardtechnologie eine Emissionsminderung bewirkt, ist die Investition nicht als Umweltinvestition anzugeben.



Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Jahr 2011 bei Unternehmen

111

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die jährliche Erhebung über Investitionen für den Umweltschutz wird bundesweit bei höchstens 10 000 Unternehmen und Betrieben des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes sowie der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz. Sie dient für Zwecke der Umweltpolitik und als Grundlage zur Erfüllung EU-rechtlicher Berichtspflichten. Aktuelle Ergebnisse finden Sie unter www.destatis.de in der Rubrik „Umwelt“.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 11 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 8 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber/-innen oder Leitungen der genannten Unternehmen auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Absatz 1 UStatG dürfen an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 5 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europäischer und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht zur Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeits-

kraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Unternehmen sowie Name, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Fragebogen mit den Hilfsmerkmalen werden nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet. Die verwendete Unternehmensnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer. Die verwendete WZ 2008-Nummer ist die Nummer desjenigen Wirtschaftszweiges, in dem das jeweilige Unternehmen seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Name und Anschrift der Unternehmen und die Unternehmensnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Erhebungseinheit

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen der Abschnitte

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev. 2 und der daraus abgeleiteten deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Die Meldung ist für das Gesamtunternehmen als rechtlich selbstständige Einheit einschließlich aller fachlichen Unternehmensteile im Ausland, abzugeben. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist auch von Eigenbetrieben der öffentlichen Hand abzugeben.

Umfasst das Unternehmen mehr als einen Betrieb, ist mit dieser Unternehmensmeldung auch für die Betriebe des Unternehmens eine Meldung abzugeben (Fragebogen 111-B).

Erläuterungen zum Fragebogen

Die folgenden **Definitionen der Sachanlagen für den Umweltschutz** wie auch der additiven („End-of-Pipe“) und integrierten Umweltschutzinvestitionen folgen den Kapiteln 3 und 4 der **VDI-Richtlinie 3800** „Ermittlung der Aufwendungen für Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz“ vom Dezember 2001.

Als **Sachanlagen für den Umweltschutz** gelten alle Sachanlagen, deren Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen auf die Umwelt ist. Es sind nur produktionsbezogene Sachanlagen zu melden. Diese begrenzen oder vermeiden Emissionen, die (potenziell) bei der Produktionstätigkeit entstehen. Der Bereich Klimaschutz umfasst zusätzlich Sachanlagen, die der Nutzung erneuerbarer Energien oder der Steigerung der Energieeffizienz dienen.

1 Von den Gesamtinvestitionen zählen diejenigen zu den **Investitionen für den Umweltschutz**, die eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bewirken bzw. den Einsatz von Ressourcen reduzieren. Bei Unternehmen, Betrieben, oder fachlichen Unternehmensteilen mit wirtschaftlicher Tätigkeit in den Bereichen Abwasser-, Abfallentsorgung oder Beseitigung von Umweltverschmutzungen sind Umweltschutzinvestitionen im Sinne der Erhebung alle getätigten Investitionen, die für die Ausführung der Tätigkeiten in diesen Bereichen relevant sind. Ausgenommen werden hier lediglich Investitionen in die Verwaltung.

Als **Investitionen für den Umweltschutz** gelten ...

... im Geschäftsjahr aktivierte Bruttozugänge, ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen oder Teilen davon, die dem Umweltschutz dienen **2**.

... dem Umweltschutz dienende Leasinggüter, die beim Leasingnehmer aktiviert sind.

... noch im Bau befindliche Umweltschutzanlagen, sofern in der Bilanz aktiviert. Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Umweltschutzinvestitionen sind anzugeben.

2 **Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen** sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern.

3 **Integrierte Umweltschutzmaßnahmen**

Die Umweltbelastung wird bei diesen Maßnahmen direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Sie unterteilen sich in ...

... **anlageintegrierte Maßnahmen** sind zwar mit dem Produktionsprozess verbunden, aber dennoch als technische Elemente einzeln nachweisbar.

... bei **prozessintegrierten Maßnahmen** lassen sich einzelne Komponenten zur Minderung der Umweltauswirkungen nicht bestimmen. Vielmehr ist der gesamte Leistungserstellungsprozess innerhalb einer Produktionsstufe derart, dass es im Vergleich mit einer herkömmlichen Technik zur Minderung der Umweltbelastung kommt. Der umweltrelevante Anteil ist definiert durch die zusätzlichen Aufwendungen im Vergleich mit einer Anlage ohne diese positiven Umweltauswirkungen. In den Fällen, in denen keine exakten Angaben zur Höhe der integrierten Umweltschutzinvestitionen ermittelt werden können, sind qualifizierte Schätzungen möglich.

4 **Abfallwirtschaft** umfasst die Vermeidung, Verwertung (stofflich oder energetisch) und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG). Die Abfallbeseitigung umfasst das Bereitstellen, Überlassen, Einsammeln, die Beförderung, die Behandlung, die Lagerung und die Ablagerung von Abfällen zur Beseitigung oder Verwertung.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Deponien, Zwischenlager, Abfallverbrennungsanlagen, Trenn- und Sortieranlagen, Müllpressen, Pilotanlagen zur Erforschung und Entwicklung von Anlagen und Einrichtungen der Abfallwirtschaft.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Prozesse zur Verringerung des Abfallvolumens bei der Herstellung von Produkten sowie bei der Behandlung von Abfällen, Wiedereinsatz von Abfällen im Produktionsprozess.

5 Dem **Gewässerschutz** dienen Maßnahmen, die zur Verminderung der Abwassermenge bzw. Abwasserfracht und zum Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers bestimmt sind.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Kanalisation, Trockenbeete, Abwasser- und Klärschlammbehandlungsanlagen, Kühlanlagen für Kühl- und Abwasser, Anlagen zur Wasserkreislaufführung, Sicherheitsvorrichtungen für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Geschlossene Prozess- und Kühlwasserkreisläufe, geschlossene Wasserreinigungssysteme, Einführung von Luftkühlungssystemen anstelle von Kühlwassersystemen, Deionisation von Prozesswasser zur Reduktion der Chemikalienkonzentration, technische Umstellung auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die nicht wassergefährdend sind.

6 Der **Lärmbekämpfung** dienen Maßnahmen zur Verringerung oder Vermeidung der Entstehung sowie der Ausbreitung von Geräuschen und der Schutz vor Erschütterungen.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Lärmschutzwände, -mauern, -wälle, Schwingungsisolierung und Sonderfundamente bei technischen Anlagen und Maschinen, Schallschleusen, separate Sachanlagen für Messung, Kontrolle, Analyse u. Ä.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Ausrüstungs- und Maschinenteile zur Vermeidung von Lärm und Schwingungen; Kessel, Feuerungen, Brenner oder Komponenten mit niedrigen Lärmemissionen.

7 Der **Luftreinhaltung** dienen Maßnahmen zur Beseitigung, Verringerung oder Vermeidung von luftfremden Stoffen wie Rauch, Ruß, Staub, Aerosole, Dämpfe oder Geruchsstoffe in Abgas und Abluft.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Entstaubungs-, Entschwefelungs- und Entstickungsanlagen, Anlagen zur Verminderung der Emission von Gerüchen oder Kohlenwasserstoffen, nachgeschaltete Kondensationsvorrichtungen.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Katalysatoren, katalytische NO_x-Reiniger, Niedrig-NO_x-Brenner, umweltfreundlichere Kompressoren, computergesteuerte optimierte Feuerungsanlagen, Rauchgasoptimierung, luftdichte Förderbänder.

8 Dem **Naturschutz bzw. der Landschaftspflege** dienen alle Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Neugestaltung des naturgemäßen Erscheinungsbildes von Boden und Vegetation sowie zum Schutz der Tierwelt; insbesondere zählen hierzu Maßnahmen zur Rekultivierung und zur Verhinderung von Versumpfung und Verödung.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Befestigungen, Schutzsysteme für Wildtiere wie Wildtierbrücken, -zäune, etc.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Einrichtungen zur Einschränkung der Grundwassernutzung, Präventionsmaßnahmen für Natur und Landschaft.

9 Der **Bodensanierung** dienen ...

... Beseitigungs- oder Verminderungsmaßnahmen von Schadstoffen in Böden (Dekontaminationsmaßnahmen).

... Maßnahmen, die eine Ausbreitung von Schadstoffen langfristig verhindern oder vermindern, ohne die Schadstoffe zu beseitigen (Sicherungsmaßnahmen).

... Beseitigung oder Verminderung schädlicher Veränderungen der physikalischen, chemischen oder biologischen Beschaffenheit des Bodens.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Anlagen und Einrichtungen zur Abdichtung oder zur Behandlung kontaminierter Böden.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Austausch von PCB-haltigen Elektrokabeln, Verzicht auf Hochspannung in Ölkabeln, Überfüllschutz für Container.

Dem **Klimaschutz** dienen folgende aufgeführte Maßnahmen.

10 **Vermeidung und Verminderung der Emission von Treibhausgasen** nach Kyoto-Protokoll

- Kohlendioxid,
- Methan,
- Distickstoffoxid,
- teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe,
- perfluorierte Kohlenwasserstoffe,
- Schwefelhexafluorid wie z. B. Fassung und Nutzung von Klär-, Deponie und Grubengasen (Methan),
- Ersatz von herkömmlichen Klima- und Kälteanlagen durch Anlagen mit halogenfreien Kältemitteln,
- Umstellung auf halogenfreie Treibmittel und
- allgemeiner Verzicht auf den Einsatz von Klimagasen in Produktionsprozessen.

11 **Nutzung erneuerbarer Energien** wie z. B.

- Wasserkraft (einschließlich der Wellen-, Gezeiten- und Strömungsenergie),
- Windenergie,
- solare Strahlungsenergie,
- Geothermie und
- Energie aus Biomasse (einschließlich Nutzung von Bio-, Deponie- und Klärgas sowie aus dem biologisch abbaubaren Anteil von Abfällen aus Haushalten und Industrie).

12 **Steigerung der Energieeffizienz bzw. Energiesparmaßnahmen** wie z. B.

- Wärmetauscher (Wärmerückgewinnung),
- Wärmepumpen,
- Kraft-Wärme-Kopplung,
- Wärmedämmung von Anlagen und Produktionsgebäuden und
- Austausch der Heizungs- und Wärmetechnik durch umweltverträglichere oder alternative Techniken.

Bei Investitionen in die Steigerung der Energieeffizienz im Falle von **Hochöfen und Kraftwerksneubauten** ist nur der Teilbetrag der Investition zu berücksichtigen, der auf die Steigerung der Energieeffizienz gegenüber einer verfügbaren Vergleichsanlage bezogen ist. Über Vergleichsrechnungen kann ermittelt werden, wie viel besser der Wirkungsgrad der neuen Anlage im Vergleich zum Durchschnitt (Referenzliste unter www.statistikportal.de) ist. Dieser Teil ist monetär zu schätzen und als Klimaschutzinvestition anzugeben.

13 **Neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen**

Bitte hier keine Jahresmieten oder den Bestand angeben, sondern die Zugänge. Hier ist der Wert ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer der im Geschäftsjahr über mittel oder langfristige Miet- bzw. Pachtverträge neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz anzugeben, soweit sie nicht beim Leasingnehmer aktiviert sind. Nicht einzubeziehen sind die Anmietungen von Sachanlagen für die Mietdauer von bis zu einem Jahr sowie von gebrauchten Investitionsgütern.

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen aus dem Fachbereich Umwelt

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Nordrhein-Westfalen – Teil 1: Wasserversorgung

Inhalt: Der Statistische Bericht der alle drei Jahre veröffentlicht wird, enthält Daten über die Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung und Wasserabgabe an Letztverbraucher sowie nach Größenklassen des Wasseraufkommens. Ferner werden Zahlen über die Wassergewinnungsanlagen der öffentlichen Wasserversorgung nach Wasserarten und -mengen dargestellt.

Bestellnummer: Q103

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Nordrhein-Westfalen – Teil 2: Abwasserentsorgung

Inhalt: Der Statistische Bericht der alle drei Jahre veröffentlicht wird, enthält Daten über die Entwicklung der öffentlichen Abwasserentsorgung und -behandlungsanlagen sowie der öffentlichen Sammelkanalisation und öffentlichen Kläranlagen.

Bestellnummer: Q113

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden im Verarbeitenden Gewerbe in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Der Statistische Bericht veröffentlicht u. a. Zahlenmaterial über Wasseraufkommen und –verwendung, Abwasserentsorgung und –behandlung sowie Schlammbehandlung und –entsorgung in Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes, Kartogramme veranschaulichen das Verhältnis von Wassergesamtnutzung zur betrieblichen Wasserverwendung.

Bestellnummer: Q123

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Veröffentlicht werden Daten über Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen nach Stoffmenge und –art, Unfallfolgen und Sofort- und Folgemaßnahmen, Wassergefährdungsklassen.

Bestellnummer: Q133

Fachliche Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne Harald Hoppe unter Telefon-Nummer: 0211 9449-2889

Daten zur Abfallwirtschaft Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Der Statistische Bericht liefert Zahlenmaterial über die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelten bzw. beseitigten Abfälle, über Kompostierungsanlagen und die Verwertung von Abfällen, Betriebe mit Entsorgungsanlagen, anstehende Abfallmengen und deren Verbleib. Ferner werden Daten über besonders überwachungsbedürftige Abfälle dargestellt.

Bestellnummer: Q253

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilen Ihnen gerne Doris Kaul und Harald Lörks unter Telefon-Nummer: 0211 9449-3923 bzw. 0211 9449-2923

Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe und der Ver- und Entsorgung

Inhalt: Dargestellt werden die Investitionen sowie die Aufwendungen neu gemieteter Sachanlagen der Betriebe und Unternehmen für den Umweltschutz veranschaulicht durch Grafiken und Karten.

Bestellnummer: Q313

Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Information über gelieferte Waren, erbrachte Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz..

Bestellnummer: Q323

Fachliche Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne Harald Hoppe unter Telefon-Nummer: 0211 9449-2889